

Arthrose am Großzehengrundgelenk (Hallus rigidus)

Bei ausgeprägter Arthrose mit weitgehender Versteifung des Großzehengrundgelenkes (Hallux rigidus) oder bei entzündlich-rheumatischen Gelenkerstörungen kann es erforderlich sein, das Gelenk in einer Stellung zu versteifen, in der die Betroffenen gut und kraftvoll abrollen können.

Hammerzehen – Krallenzehen

Die Hammerzehe beziehungsweise Krallenzehe ist eine Beugefehlstellung der Zehnmittel- oder Endgelenke. Über dem gekrümmten Zehengelenk bilden sich häufig schmerzhafte Hornhautschwielen, die sich auch entzünden können. Bei der Operation wird das in Beugung fixierte Gelenk entfernt, der Zeh wird über einen Draht gestreckt geschient. Der Draht verbleibt einige Wochen im Zeh und kann ohne Betäubung wieder entfernt werden.



Verkehrsbindung ab Hauptbahnhof

- Straßenbahn Linie 3 und 6 bis Haltestelle „Universität“ oder „Klinikum“
- Bus Linie 111 bis Haltestelle „Universität“

Verkehrsbindung ab Flughafen Erfurt

- Flughafenstraße, Binderslebener Landstraße, Gutenbergstraße, Nordhäuser Straße

Helios Klinikum Erfurt

Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie
Chefarzt Prof. Dr. med. Thomas Mückley

Nordhäuser Straße 74 · 99089 Erfurt

Telefon (0361) 781-2360

Telefax (0361) 781-2361

E-Mail thomas.mueckley@helios-gesundheit.de

www.helios-gesundheit.de/erfurt

IMPRESSUM

Verleger: Helios Klinikum Erfurt GmbH •
Nordhäuser Straße 74 • 99089 Erfurt

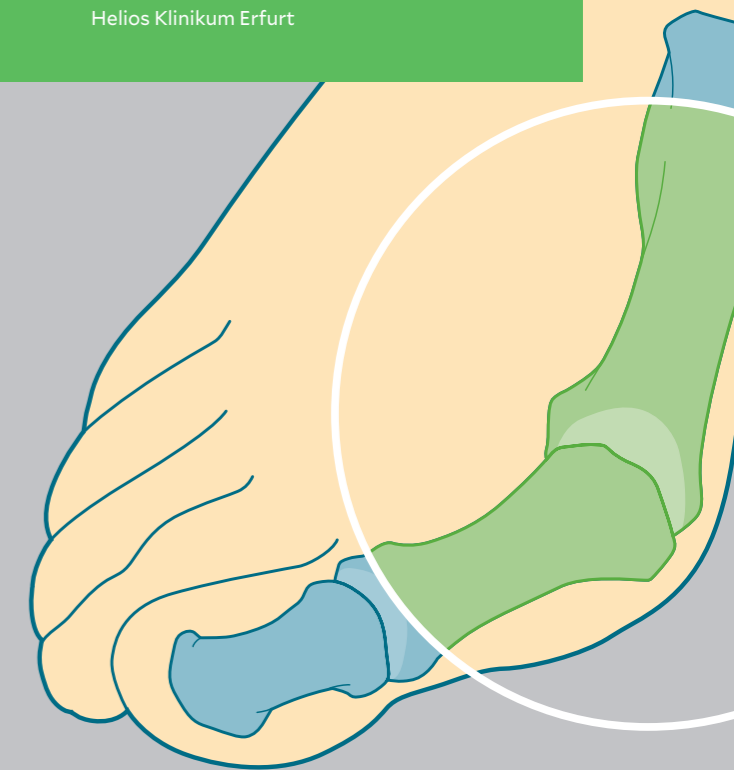
Druck: Citydruck Erfurt GmbH · Gustav-Tauschek-Straße 1 ·
99099 Erfurt

Patienteninformation

Vorfußchirurgie

Ballenfuß (Hallux valgus)
Arthrose am Großzehengelenk (Hallus rigidus)
Hammerzehen

Helios Klinikum Erfurt



Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

—
unsere Füße sind lebenslang großen Belastungen ausgesetzt. Schmerzen in den Füßen sind deshalb sehr häufig. Banale Beschwerden lassen sich oft mit einer Einlagenversorgung und Fußgymnastik lindern. Anders ist das bei stärker ausgeprägten Fußfehlstellungen wie zum Beispiel der Ballenzehe (Hallux valgus) und bei Hammerzehen. Hier ist ab einem bestimmten Schweregrad eine Operation die Behandlung der Wahl, um eine Verschlechterung der Situation durch z.B. verstärkte Schmerzen und Gelenkverschleiß zu verhindern.

Für Ihre Fragen stehen wir gern zur Verfügung!

Das Team der Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie

Ballenfuß (Hallux valgus)

Die Ballenzehe ist die häufigste Fehlstellung der Großzehe. Sie kann im Laufe der Zeit zunehmen. Es entwickeln sich Druckschmerzen oder auch ein Gelenkverschleiß. Durch eine gelenkerhaltende Operation kann dem Entstehen und dem Fortschreiten der Beschwerden vorgebeugt werden – mit einem guten funktionellen Ergebnis: der kraftvollen Beweglichkeit der großen Zehe.

Ursache: Spreizfuß

Beim Spreizfuß weichen der erste und der zweite Mittelfußknochen V-förmig auseinander. Dabei wandert das Großzehengrundgelenk zum Innenrand des Fußes, wo es die Haut vorwölbt. Diese Vorwölbung wird als Ballen bezeichnet. Die große Zehe weicht durch den Zug der Sehnen nach außen in Richtung der kleinen Zehen ab. Am Ballen kann sich als Reaktion auf den Schuhdruck ein Schleimbeutel bilden, der zu Entzündungen neigt. Druckstellen können selbst in ausreichend weitem Schuhwerk entstehen. Häufig finden sich auch Druckschmerzen und Schwielen an der Fußsohle unter dem zweiten Mittelfußkopf, da der zweite Mittelfußknochen jetzt die Hauptlast des Fußes tragen muss. Beschwerden und Schmerzen stimmen mit dem Grad der Fehlstellung jedoch nicht immer überein. Eine leichte Fehlstellung kann z.B. im Einzelfall schmerzhafter sein als eine fortgeschrittene.

Gelenkerhaltend operieren

Je nach Schweregrad der Fehlstellung werden unterschiedliche Operationsmethoden angewendet. Sowohl bei leichten als auch bei schweren Fehlstellungen wird das Großzehengrundgelenk erhalten. Die unten beschriebenen Operationen beseitigen zusammen mit Eingriffen an den Zehenweichteilen die Fehlstellung der großen Zehe. Welche Methode im Einzelfall die Beste ist, wird nach einer Untersuchung der Fußfehlstellung und anhand von Röntgenaufnahmen in einem ausführlichen und erläuternden

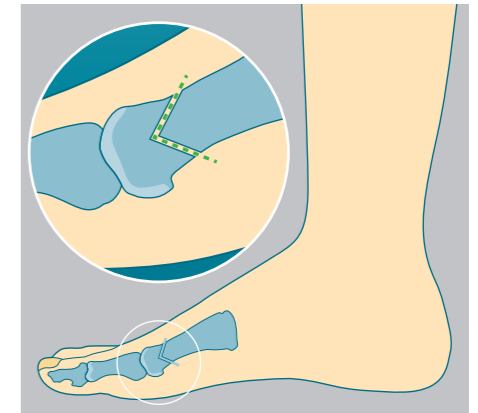
Gespräch gemeinsam mit Ihnen besprochen und festgelegt.

Operationsmöglichkeiten

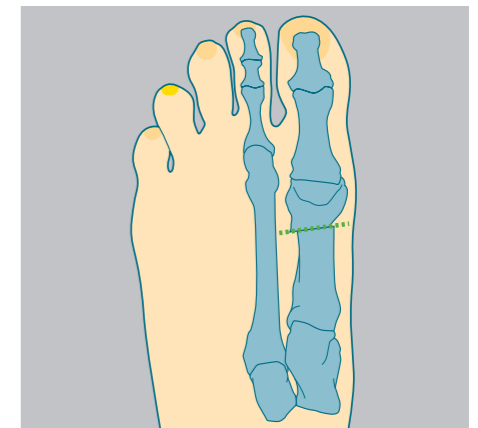
1. Bei einer leichten Ballenzehe wird die V-Osteotomie (siehe Bild) angewendet, wobei der erste Mittelfußknochen unterhalb des Gelenkköpfchens durchtrennt wird. Nach dem Lösen verkürzter Kapsel- und Sehnenstrukturen wird das ganze Gelenk in die gewünschte Stellung verschoben; die überstehenden Knochenteile werden entfernt. So kann das Gelenk wieder funktionieren. Die Knochenheilungszeit beträgt ca. sechs Wochen. In dieser Zeit darf der Fuß in einem Spezialschuh belastet werden.
2. Liegt eine Ballenzehe mittlerer Ausprägung vor, wird der 1. Mittelfußknochen noch zusätzlich nahe der Fußwurzel durchtrennt, um die Fehlstellung zu korrigieren. Die Knochenheilungszeit beträgt in diesem Fall acht Wochen, in denen der Fuß ebenfalls in einem Spezialschuh belastet werden darf.
3. Ist Ihre Ballenzehe sehr ausgeprägt, muss ein sehr großer Winkel korrigiert werden. Dazu muss der erste Mittelfußknochen am körpernahen Ende umgestellt und mit dem angrenzenden Knochen fixiert werden. Hier beträgt die Knochenheilungszeit acht Wochen, in denen der Fuß nur teilweise belastet werden darf.



Ballenfuß (Hallux valgus)



V-Osteotomie



Verschiebung des Gelenkköpfchens